



**Zusammenfassung der 2. Bürgerwerkstatt zum  
Verkehrsentwicklungsplan Ratingen-Lintorf  
am 16.04.2016**

## Zusammenfassung der 2. Bürgerwerkstatt

Ort: Manege Jugendzentrum Ratingen Lintorf

Uhrzeit: 11:00 – 13:30

Teilnehmer: ca. 40 Personen

Leitung/Durchführung: K+K Küpper und BSV  
Büro StadtVerkehr



### 1. Begrüßung der Teilnehmer durch die Moderatorin Fr. Küpper sowie der Stadtverwaltung Ratingen

Frau Küpper erläuterte das Programm des Abends und verdeutlichte, dass im Rahmen der 2. Bürgerwerkstatt Maßnahmen im Bereich des Straßennetz im Fokus standen. Maßnahmen im Bereich Nahmobilität – zu Fuß, Radverkehr, ÖPNV- werden im Rahmen einer 3. Bürgerwerkstatt vorgestellt und diskutiert.



## 2. Vorstellung und Diskussion der Ad-hoc Maßnahmen

Frau Oppenberg (Büro StadtVerkehr) präsentierte in einem kurzen Vortrag die auf Basis der 1. Bürgerwerkstatt, der Online-Beteiligung sowie der gutachterlichen Bestandsaufnahme die in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Ratingens erarbeiteten Ad-hoc Maßnahmen. Diese kurzfristigen Maßnahmen sollen innerhalb der nächsten zwei Jahre konkret geplant und umgesetzt werden. Die Präsentation kann als pdf-Dokument auf der Homepage der Stadt Ratingen heruntergeladen werden.

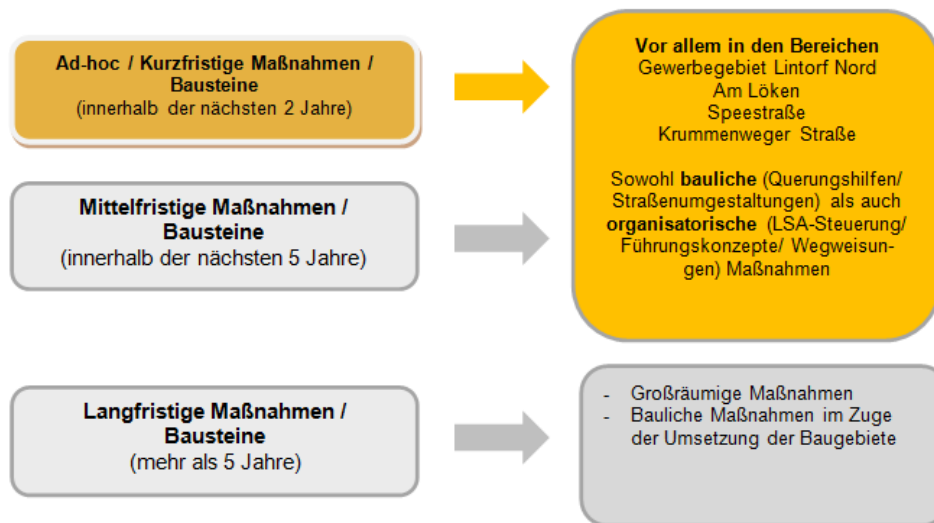


Abb.1 Aufbau des Maßnahmenkonzeptes

Liste der Ad-hoc Maßnahmen:

### Maßnahme 1:

Erweiterung des DHL-Geländes am Breitscheider Weg → Ein- und Ausfahrten sind nur in Richtung Norden möglich. Der Bauentwurf liegt vor und die Planung muss noch mit dem Kreis Mettmann abgestimmt werden.

### Maßnahme 2:

Prüfung einer mögl. Optimierung der Beschilderung für den Lkw-Verkehr im Bereich An den alten Dieken

### Maßnahme 3:

Lkw-Nachtfahrverbot zwischen 22 – 6 Uhr auf dem Breitscheider Weg westlich der Einmündung „An den Dieken“ bis zum Knotenpunkt Brandsheide / Breitscheider Weg

Prüfung einer Wendemöglichkeit für den Lkw-Verkehr im Verlauf des Breitscheider Wegs

### Maßnahme 4:

Prüfung einer alternativen Zu- und Ausfahrt der Busse (bspw. Durchfahrt unter der A 524 in Richtung Winkelhäuschen)

→ Tragfähigkeit der Brücke ist zu prüfen

Prüfung der Freigabe der Siemensstraße für den Gegenverkehr

→ aktueller Ausbauzustand ermöglicht kein Gegenverkehr

Prüfung eines Alternativstandortes im Stadtgebiet Ratingens → im Rahmen von internen Gesprächen

**Maßnahme 5:**

Aufwertung der bestehenden Querungshilfe durch Beleuchtungsmaßnahmen und Verbesserung der Sichtachsen

**Maßnahme 6:**

Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/ auf 30 km/h zwischen dem Abschnitt Jahnstraße / Krumpfenweyer Straße und Kalkumer Straße / Duisburger Straße

**Maßnahme 7:**

Prüfauftrag: Fortsetzung des Schutzstreifens auf beiden Seiten der Straße „Am Löken“ zwischen Lökesfeld und Breitscheider Weg

**Maßnahme 8:**

Prüfauftrag: Markierung von Fahrrad-Piktogrammen mit Richtungspfeilen auf der Fahrbahn auf der gesamten Länge zwischen Krumpfenweyer Straße und „Am Löken“

Nachfolgend sind die Maßnahmen in verortet.

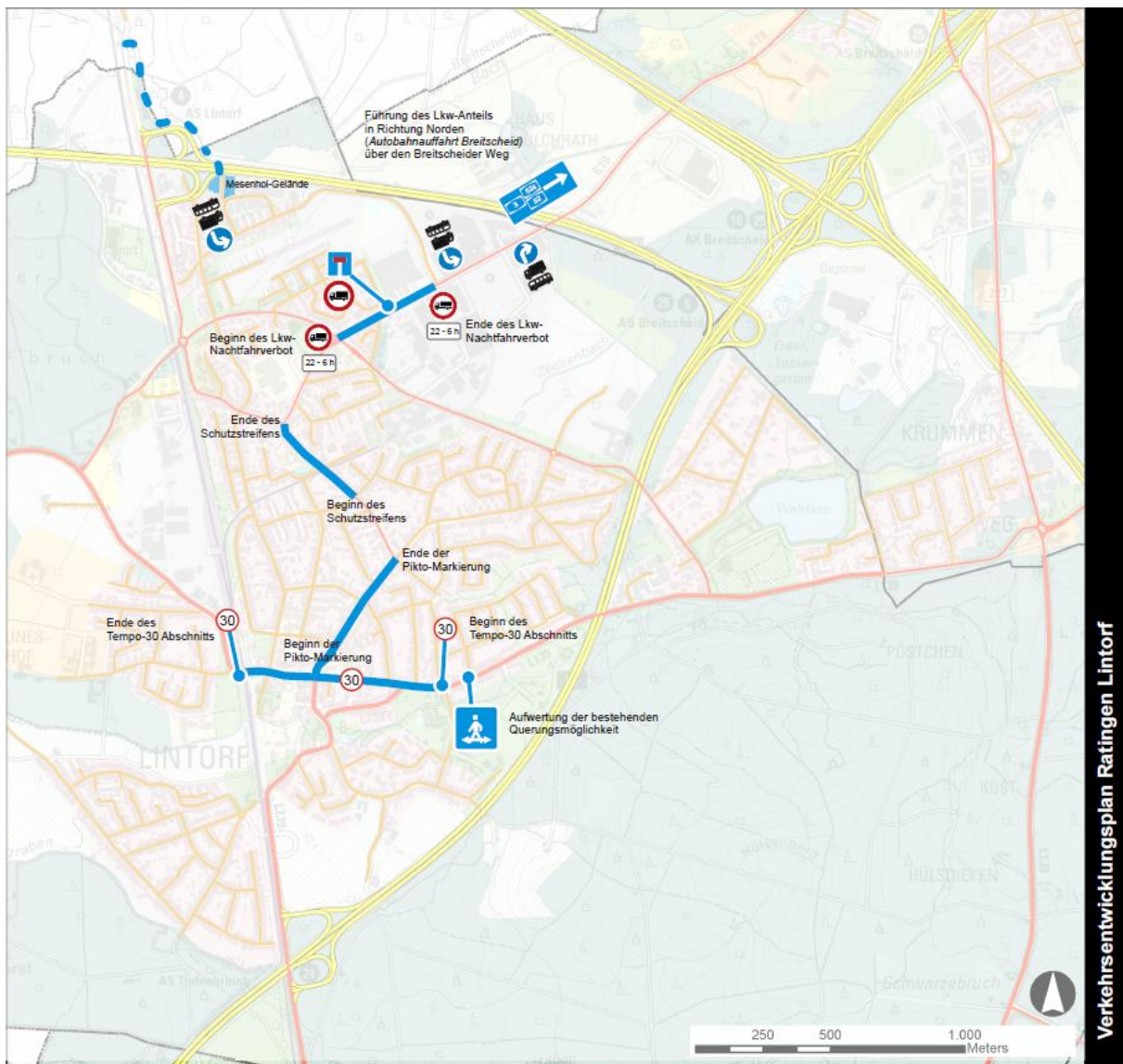


Abb.2 Zusammenfassende Darstellung der Ad-hoc Maßnahmen

**Diskussion:**

Im Rahmen der Rückfragenrunde und Diskussion im Plenum wurde die Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen begrüßt.

Einzelne Maßnahmen, wie bspw. die Markierung von Fahrradpiktogrammen auf der Speestraße sowie die Geschwindigkeitsreduzierung und Aufwertung der bestehenden Querung auf der Krummenweger Str. wurden kontrovers diskutiert.

Auf Basis der Ergebnisse und Diskussion werden die dargestellten Ad-hoc Maßnahmen in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Ratingen überarbeitet. Die Stadt Ratingen strebt an, diese als Abstimmungsvorlage in die Gremien zu geben, damit eine zeitnahe Umsetzung ermöglicht werden kann.



### 3. Vorstellung der Verkehrszählungen, des Verkehrsmodells und der Maßnahmenfälle 2030

Frau Oppenberg präsentierte in einem kurzen Vortrag die Ergebnisse der im März 2015 durchgeführten Verkehrszählungen sowie die verkehrlichen Belastungen im Stadtgebiet Ratingen-Lintorf. Auf Grundlage einer mit der Stadt Ratingen abgestimmten Basisberechnung für die zukünftigen verkehrlichen Belastungen wurden verschiedenste Netzfälle präsentiert.

Insgesamt wurden folgende Netzfälle präsentiert:

- 1- a) Prüfung einer neuen halbseitigen Anschlussstelle an die A524 (Breitscheider Weg) und Schließung der Auf- und Abfahrten von und in Richtung Düsseldorf  
b) Prüfung einer neuen halbseitigen Anschlussstelle an die A524 (Breitscheider Weg) und Beibehaltung des Vollanschlusses Lintorf
- 2- Entlastung der Duisburger Straße durch Geschwindigkeitsreduzierung (von 50 km/h auf 30 km/h) und Umsetzung Verkehrsberuhigender Maßnahmen
- 3- Sperrung der Speestraße  
(für Busverkehr und Anlieger frei)
- 4- a) Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h auf den innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen
  - Am Löken
  - Krummenweger Straße
  - Duisburger Straßeb) Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h auf den innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen und im Bereich Lintorf Nord
  - Am Löken
  - Krummenweger Straße
  - Duisburger Straße
  - Brandsheide
  - Breitscheider Weg
  - Rehhecke

Die Präsentation kann als pdf-Dokument auf die Homepage der Stadt Ratingen heruntergeladen werden.

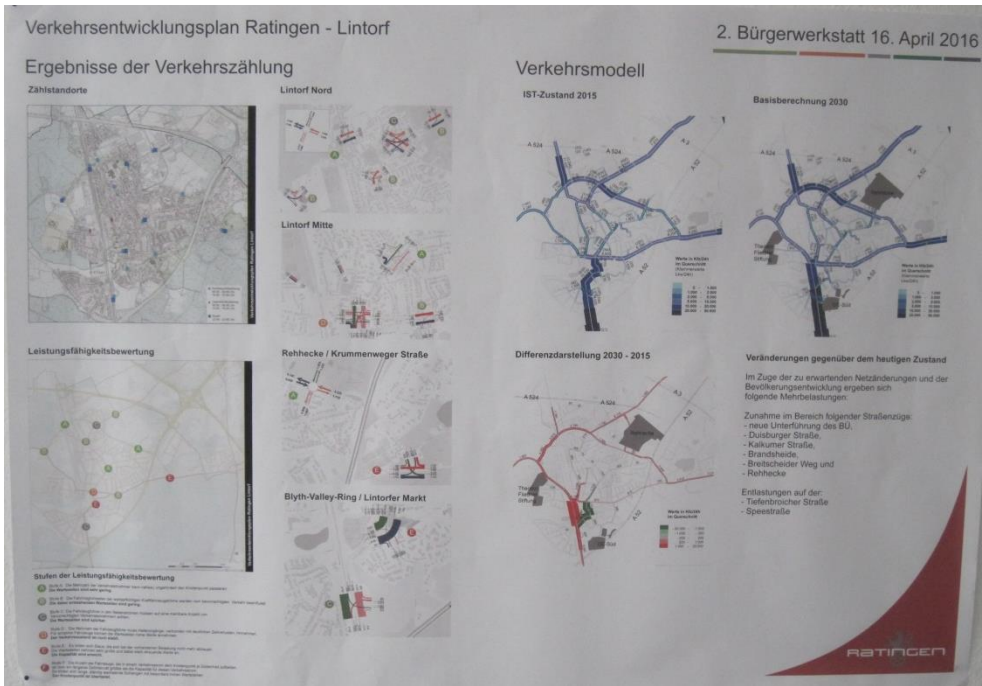


Abb.3 Plakat der Bestandsaufnahme (Verkehrszählungen und Verkehrsmodell)

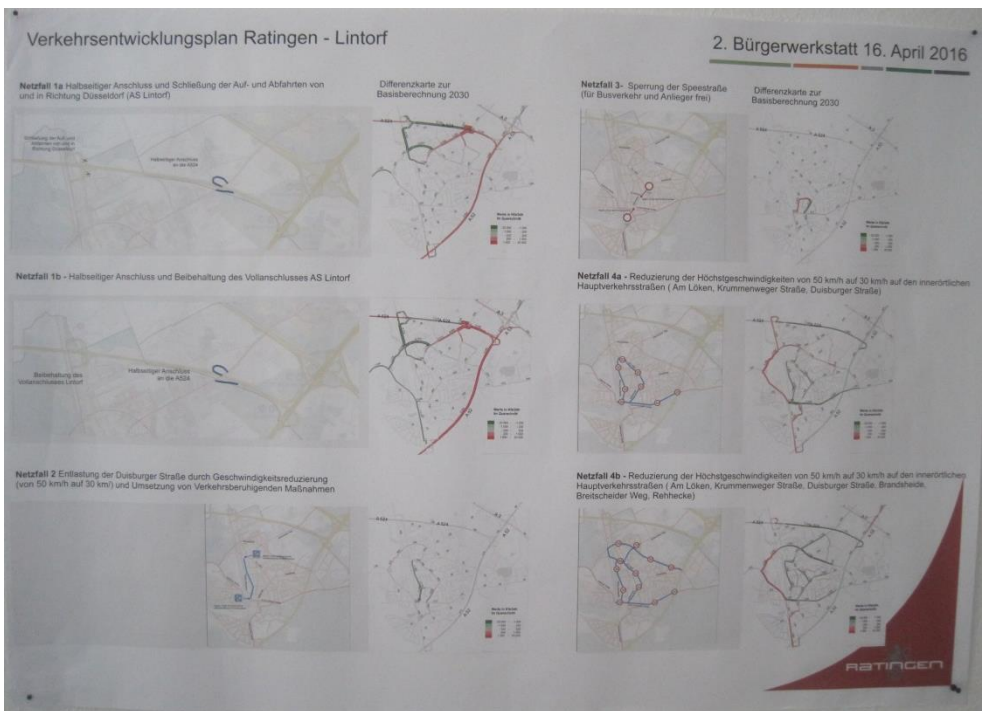


Abb.4 Netz-/Maßnahmenfälle 2030

#### 4. Kleingruppenarbeit

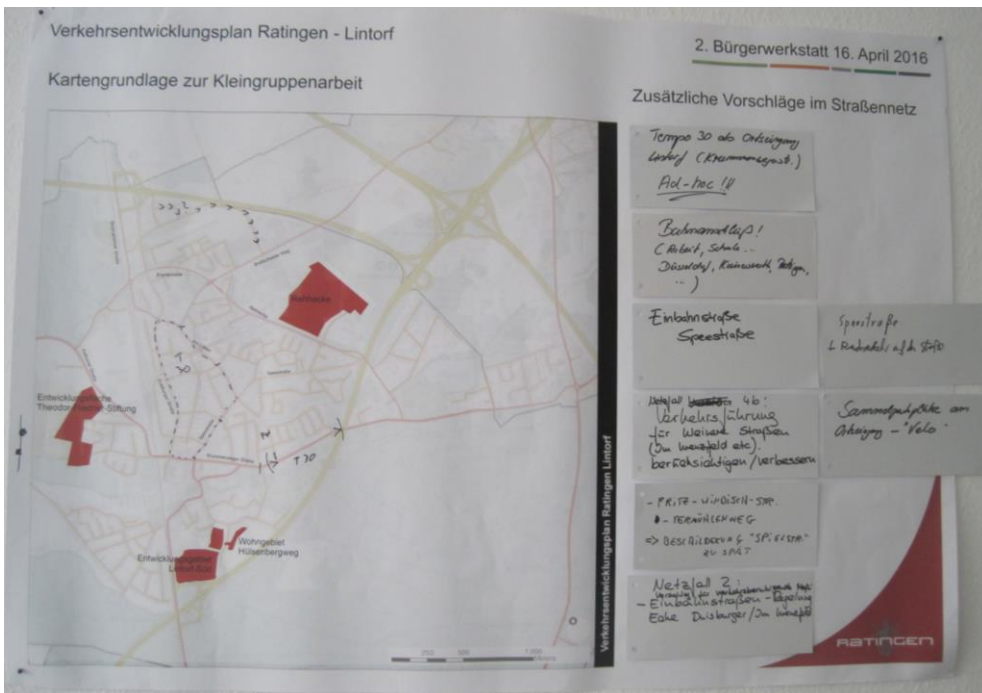
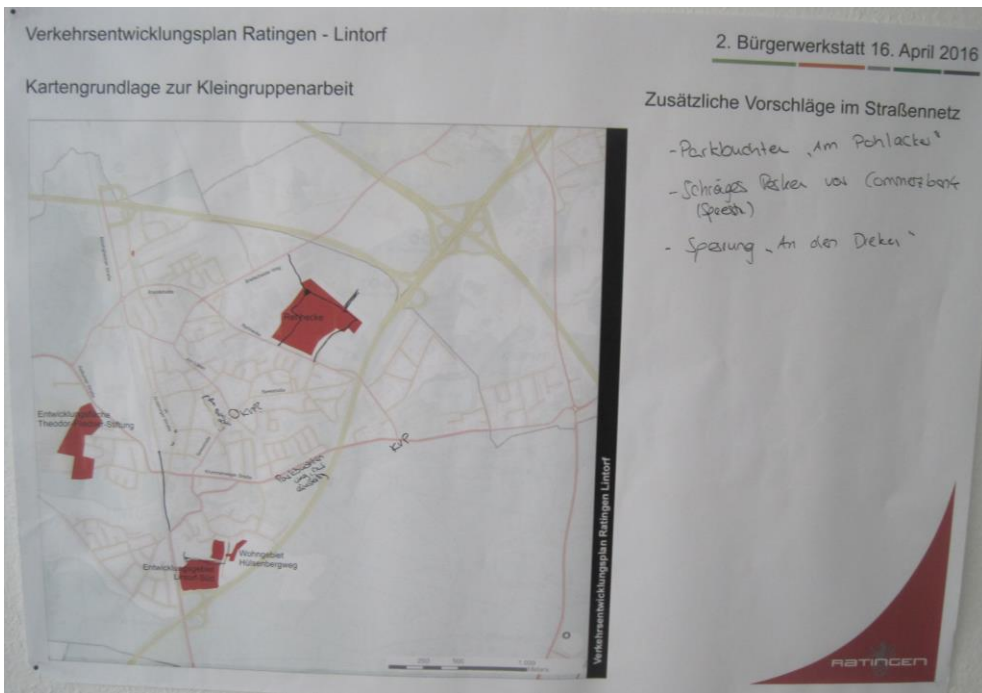
Anhand der präsentierten Netzfälle und deren verkehrlichen Auswirkungen wurde in Rahmen von drei Kleingruppen über mögliche Netzergänzungen bzw. Netzänderungen in Form von Geschwindigkeitsreduzierungen, baulichen Verengungen/ Verschwenkungen sowie verkehrslenkende Maßnahmen diskutiert. Zudem konnten die Beteiligten weitere Ergänzungen im Straßennetz vorschlagen. Die gesammelten Ergebnisse und Vorschläge werden zur weiteren Bearbeitung konkretisiert.

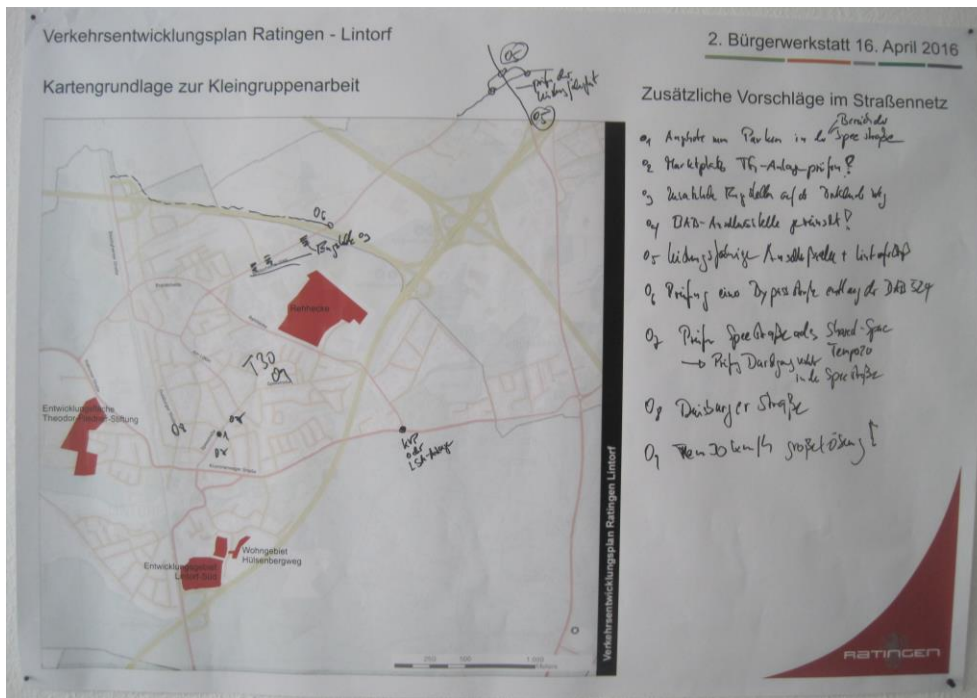
Innerhalb der Kleingruppen wurden die gutachterlichen Vorschläge diskutiert. Ergebnisse dieser Diskussion sind folgende:

- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten zumindest auf den innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen (in einigen Kleingruppen auch ergänzt um die Hauptstraßen im Lintorfer Norden) mit Berücksichtigung der Verkehrsführung für Wohnstraßen
- Prüfung der Sperrung der Straße „An den Dieken“ hinter der Einmündung An den Dieken/Duisburger zur Vermeidung von Lkw-Durchfahrten
- Prüfung einer Umbenennung der Straße „An den Dieken“, um Falschfahrten zu „An den Alten Dieken“ zu vermeiden
- Prüfung der Umkehrung der Einbahnstraßenregelung der Siemensstraße
- Prüfung von Parkbuchten im Bereich „Am Pohlacker“
- Überprüfung des Schrägparkens im Bereich Speestraße
- Prüfung der Einrichtung von Kreisverkehren im Bereich Rehhecke / Krummenweger Straße und Am Löken / Speestraße
- Prüfung einer Einbahnstraßen-Regelung im Bereich Speestraße
- Prüfung einer Einbahnstraßen-Regelung Ecke Duisburger Straße / Im Kreuzfeld
- Prüfung der Verlängerung der Geschwindigkeitsreduzierung auf der Krummenweger Str. bis zur Autobahnunterführung A52
- Prüfung ergänzender Maßnahmen der Geschwindigkeitsreduzierung auf der Krummenweger Str. → Markierung Verkehrsberuhigter Bereich Fritz-Windisch-Str.
- Prüfung alternativer Verkehrsführung weiterer innenstädtischer Straßen (bspw. „Im Kreuzfeld“ Abbiegeverbot/Einbahnstraße) im Zuge der Geschwindigkeitsreduzierung auf den innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen



Nachfolgend sind die Plakate/Ergebnisse der Kleingruppenarbeit zusammengefasst:





## 5. Zusammenfassung und Ausblick

Im Anschluss der Kleingruppenarbeiten fasste Frau Küpper die Ergebnisse zusammen. Der Dezernent, Herr Kral formulierte zum Abschluss das weitere Vorgehen.

- Ausarbeitung der Ad-hoc Maßnahmen als Vorlage zur politischen Beratung
- Die Ergebnisse der Gruppenarbeit fließen als weitere Arbeitsgrundlage in die Entwicklung konkreter Einzelmaßnahmen ein.
- Die Einzelmaßnahmen werden in einer weiteren Bürgerwerkstatt zum Thema Nahmobilität
  - zu Fuß, Radverkehr und ÖPNV – vorgestellt.

Die 3. Bürgerwerkstatt wird im Sommer stattfinden. Der konkrete Termin wird vorab bekannt gegeben.

Hilden, den 22.04.2016

gez. Büro StadtVerkehr